

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1844**

76 (21.9.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 76.

Samstag den 21. September

1844.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer weiteren Apotheke in der Stadt Karlsruhe betreffend.

Nro. 28134. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die Errichtung einer weiteren Apotheke, der sechsten, in der Stadt Karlsruhe unter der Bestimmung allergnädigst zu genehmigen geruht, daß

- 1) diese neue Apotheke in einem, im untern Theile der Stadt gegen das Mühlburger-Thor gelegenen Hause eingerichtet und betrieben, und
 - 2) daß das diesfallige Privilegium als ein bloß persönliches Recht verlichen werden solle.
- Die Bewerber um dieses Privilegium haben sich binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden und über ihre gehörige Befähigung genügend auszuweisen.

Rastatt, den 6. September 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Schuldienstnachrichten.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Eichen ist dem bisherigen Schullehrer zu Weiler, Karl Greflin, übertragen worden.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst Hohensachsen, Amts Weinheim, ist dem Hauptlehrer Valentin Ries zu Angeltüren, Amts Bogberg, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Angeltüren mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 40 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei dem Freiherrn von Fick zu Angeltüren nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Schäfer ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Weiler, Oberamts Bruchsal, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von

etwa 135 Schulkindern auf 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der katholischen Bezirkschulvisitatur Bruchsal innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Stoßach. [Aufforderung und Ansuchen.]
Nro. 25296. Franz Joseph Frei von Bizenhausen steht wegen eines polizeilichen Vergehens dahier in Untersuchung und hat sich derselben durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato sich dahier zu stellen und über das ihm zu Last liegende Vergehen zu verantworten, widrigens nach Alternlage gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, gedachten Fr. Jos. Frei auf Betreten mittelst Kaufpaß nach Hause zu weisen.

Stoßach, den 9. Sept. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Salem.

Zu Mittelstweiler, im Jahr 1824: Joseph Brunner, Sohn der Agnes Brunner, angeblich von Sipplingen.

Im Bezirksamt Billingen.

Zu Dürnheim, am 16. Febr. 1824: Mathias Berwick, Sohn des Johann Baptist Berwick, Saline-Zieglers, und der Maria Anna Schmid.

Im Bezirksamt Oberkirch.

In der Gemeinde Mösbach, am 18. Mai 1824: Melchior Herrmann, ehelicher Sohn des vagirenden Korbmachers Sebastian Herrmann und der Maria Anna Ziegler.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Eppingen.

Nro. 1053. Samstag den 23. August 1844 wurde dem Michael Rupp von Rohrbach, Morgens zwischen 10 und 11 Uhr entwendet: ein Paar Sonntags-Schuhe von Kalbleder, rund ausgeschnitten, Werth 1 fl. 36 kr.
ein roth und schwarzgestreifter Flanellrock, Werth 2 fl. 20 kr.
ein roth und blaugestreifter baumwollener Rock, 1 fl. 20 kr.
ein noch ziemlich neuer schwarzer Merinowuzen (Kittel), 1 fl. 30 kr.
ein neuer halbleinener blauweißer Wuzen von hausgemachtem Zeug, 2 fl. — kr.
ein zwillichener WALTERSACK mit der Aufschrift (Kanzleischrift): Michael Rupp in Rohrbach, die Figur einer Pflugscharr, mit der Jahreszahl 1839 oder 1840, 1 fl. — kr.
Der Rosina Leniz, Dienstmagd des Michael Rupp von da, Nachts vom 23. auf Sonntag den 24. August 1844, aus ihrer Kiste in der Speicherkammer:

1) an Kleider, nämlich:

- a) ein neues braunes baumwollenes Kleid mit grünen glänzenden eingewebten Blümchen, mit gleichem Wuzen, 4 fl. — kr.
 - b) ein neues halbleinenes Diensthockkleid mit gleichem Wuzen, . . . 3 fl. — kr.
 - c) ein noch ziemlich neues weißes rothgetüpfeltes kattunenes Kleid, 5 fl. — kr.
 - d) ein altes aschgraues kattunenes Kleid mit gleichem Wuzen, . . . 5 fl. — kr.
 - e) ein noch ziemlich neues blaues weißgeblumtes druckkattunenes Kleid mit Wuzen, Werth 3 fl. — kr.
 - f) ein blau und weißgesteintes druckkattunenes Kleid mit Wuzen, etwas getragen, 3 fl. — kr.
 - g) ein roth, gelb und weiß getüpfelter Kattunrock mit schwarzen Eichenblättern, Werth 2 fl. 30 kr.
 - h) ein halbleinener blauweißer hausgemachter Rock, noch neu, 3 fl. — kr.
- 2) 10 alte und neue Hemden, theils mit R. A. L., theils mit R. L. (Rosina Leniz), Werth 1 fl. 30 kr. das Stück.**
- 3) ein altes Leintuch mit J. L. roth gezeichnet, Werth — fl. 30 kr.**
- 4) ein weißes leinenes Leibchen, — fl. 30 kr.**
- 5) 7 Schürzen,**
- a) ein etwas getragener, braun und grau gestreifter Kattunschurz mit weißen Blümchen, 1 fl. 12 kr.
 - b) ein grüner Kattunschurz mit hellgrünen Blümchen, — fl. 45 kr.
 - c) ein noch neuer, grau und weiß getupfter Kattunschurz, — fl. 24 kr.
 - d) ein alter blauer glatter Merinoschurz, Werth 1 fl. 30 kr.
 - e) ein schwarzer do. 1 fl. 30 kr.
 - f) ein hellbrauner weißgeblumter Druckkattunschurz, — fl. 30 kr.
- 6) Halstrücker,**
- a) ein grün und blau gesteintes baumwollenes Halstuch, — fl. 40 kr.
 - b) ein dunkel und hellblaugesteintes baumwollenes Halstuch, — fl. 24 kr.
 - c) ein graues roth und gelb geblumtes wollausellianenes Halstuch, 1 fl. 12 kr.
 - d) ein schwarz Merinohalstuch, 1 fl. 12 kr.
 - e) ein hellblaues seidenes Halstuch mit einer grün und rothen Blume in einem Eck, 1 fl. — kr.
 - f) ein grün, roth und gelb gebümmtes waschseidenes Halstuch, . 1 fl. 12 kr.

- g) ein weißes rothgeblumtes Kattunhalstuch, — fl. 18 fr.
 h) ein blaues weißgeblumtes Kattunhalstuch, — fl. 15 fr.
- 7) Strümpfe,
 a) ein Paar schwarzwollene neu gewobene Strümpfe, 1 fl. — fr.
 b) ein Paar weißwollene do. 1 fl. — fr.
 c) 2 Paar weiß baumwollene ungezeichnete gestrickte Strümpfe, 1 fl. — fr.
- 8) ein Paar baumwollene Handschuhe, mit grünen und blauen Perlen durchstrickt, Werth — fl. 40 fr.
- 9) 5 Chemisfetten, 2 mit Spizengrund eingenaht und 3 mit Tüll, 1 fl. 30 fr.
- 10) 2 ausgeschnittene Krägen von weißem Tüll, Werth — fl. 30 fr.
- 11) ein weiß musselinenes, am Rand weiß gestreiftes Nástuch, ungezeichnet und alt, Werth — fl. 18 fr.
- 12) ein feiner Hängkorb, — fl. 40 fr.
- 13) ein Pappdeckelkoffer, — fl. 36 fr.
- 14) eine Pappdeckelschachtel, — fl. 24 fr.
- 15) ein Spiegel, — fl. 12 fr.
- 16) ein gläsernes Nadelbüchschén auf farbigem Pappdeckel, — fl. 6 fr.
- 17) ein Wachsstock, — fl. 24 fr.
- 18) ein Rockenband zum Spinnrad, roth, mit grünrothen Blumen von Halbseide, Werth — fl. 24 fr.
- 19) vier Kupferkreuzer,
 20) eine Haube von aschgrauem Kattun, Werth — fl. 20 fr.
- 21) 2 Gebetbücher, — fl. 42 fr.
- 22) ein Rosenkranz von gelber Kette und schwarzen Beeren, — fl. 10 fr.
- 23) eine Halskette von Glasperlen mit gelbem Tombakschloß, gelbem Kreuz mit einem grünen Stein, — fl. 30 fr.
- 24) ½ Pfund blau und weiß gestammte Strickbaumwolle, — fl. 40 fr.
- Dabei nahm der Thäter den Speicherkammerschlüssel von mittlerer Größe und zu einem französischen Schloß passend, mit; auch scheint er sich schon vorher in der Scheuer auf dem Heuboden versteckt und ein kleines Loch durch die Lehmwand gebrochen zu haben, durch das er auf das Wohnhaus sehen konnte. Auf dem Heuboden fand sich eine Art Lager, für mehrere Personen geeignet, und am Bach, wo er an dem hinter der Scheuer liegenden Garten des Michael Rupp vorbeizieht, fanden sich im weichen Grund Spuren eines nackten Fußes. Nachts

scheinen die Thäter ihr Versteck in der Scheuer verlassen und über den offenen Hof gehend die Kellerthüre aufgeriegelt und durch den Keller gehend den Aeren, wohin eine kleine Treppe durch eine Bodenthüre führt, betreten zu haben, von wo aus sie ungehindert in die unverschlossene Speicherkammer zu der nicht verschlossenen Kiste kommen konnten. Auch ließen die Thäter ein Paar alte weiß wollene beschmutzte Strümpfe im Keller und ein abgenutztes Tischmesser mit weißem Beinheft in der Scheuer liegen, und haben das Entwendete wahrscheinlich in dem mitgenommenen Sack versteckt und fortgetragen. Da bloß Weiberkleidungsstücke entwendet wurden, so scheint die That von einer Weibsperson verübt zu sein.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 17975. Dem Bürger Joseph Riehle von Reichen wurden am 11. d. M., Mittags zwischen 11 und 2 Uhr, aus einem Kleiderkasten 42 Stück Kronenthaler, worunter sich zwei Babilische befunden haben, entwendet; das entwendete Geld war in einer Schweinsblase eingewickelt.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 14595. Dem Maurermeister Anton Kilgus in Schenkenzell wurden am 19. v. M. aus seiner Wohnung entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe mit weißem Zifferblatt, auf welchem um den Rand Granatsteine eingeseht sind, römischen Zahlen und messingenen Zeigern, nebst einem silbernen Schlüssel in der Form eines 12 fr. Stückes, im Werth von 5 fl. 24 fr.

2) Eine schwarz lackirte s. g. Schwarzwälder Tabacksdose, mit 6 silbernen Reifen beschlagen; Werth 3 fl. 30 fr.

3) Ein Paar noch neue Kalblederne s. g. Rahmenstiefel; Werth 5 fl.

Der Lindenwirth Bonath's Wittwe von Oberwolfach vom 30. v. M. bis 5. d. M. 2 Goldstücke, welche nicht näher beschrieben werden konnten, im Werth von 12 fl. 30 fr.

Im Bezirksamt Eppingen.

In der Ernte 1844 wurden der Mich. Steins Wittwe zu Mühlbach aus einer verschlossenen Kiste ihrer verschlossenen Kammer gegen 300 fl. entwendet, worunter mehr als 100 Guldenstücke und eine ziemliche Zahl ½ Gulden-Stücke waren; das Uebrige bestand aus Kronenthalern.

Der Thäter scheint die Schlüssel gefunden zu haben, da keine Gewaltspuren nach der

That sich fanden. Ein Mehreres konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Kork. [Den Ausbruch der Maul- und Klauen-
seuche betr.] Nro. 9555. In Dorf Kehl ist
unter dem Rindvieh die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen und deshalb Ortsperre an-
gelegt worden, was hiemit zur Warnung be-
kannt gemacht wird.

Kork, den 16. September 1844.
Großherzogliches Bezirksamt.
Exter.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Bühl:

(1) des dem Großh. Domainenrath auf dem
Baldhöggen, Breithurster Gemarkung, zu-
stehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(2) des der Pfarrei Gutenstein auf der Ge-
markung Langenhart zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meerzbürg:

(2) des der Domsabrik in Konstanz auf der
Gemarkung Rippenhausen zustehenden Gras-
und Weinzehntens;

im Bezirksamt Gengenbach:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Offenburg und der Martin Vollmer's u. Andreas
Billharz' Wittve von Entersbach;

im Bezirksamt Hohenheim:

(3) zwischen der Großh. Schaffnei Lobensfeld
und der Gemeinde Eschelbronn, wegen des dem
kathol. Kirchenrath auf der Gemarkung Eschel-
bronn zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gernsbach:

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiskus und
den zehntpflichtigen Güterbesitzern der Gemarkung
Gernsbach, rücksichtlich des dem erstern auf der
Gemarkung Gernsbach, einschließlich des Distrikts
Loffenau, zustehenden Weinzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Präklusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung
sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Die-
jenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeich-
neten abgelösten Zehnten haben, in Folge des
angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die
Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Haslach.

(2) Den der Fürstlichen Standesherrschaft
Fürstenberg auf der Gemarkung Steinach zu-
stehenden Zehnten betreffend; unterm 23. August
1844, Nro. 8594.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweiskunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Stande kommenden Borg-
oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten an-
gesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Achern, an den in Gant erkannten
Färber Anton Fallert, auf Mittwoch den
2. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies-
seitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte
Vermögen des abwesenden Handschuhfabrikanten
Karl Enßlin, auf Montag den 14. October
d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger
Stadtamtskanzlei;

(3) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte
Verlassenschaft des verstorb. Gastwirths Adolph
Braunwarth zur Eisenbahn, auf Donnerstag
den 3. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf
diesseitiger Stadtamts-Kanzlei.

(2) Oberkirch. [Gläubiger-Aufforderung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Waisensrichters Georg Walz von Thiergarten soll eine Schuldenliquidation abgehalten werden.

Es ergeht daher an Alle, die an gedachten Nachlass Forderungen zu machen haben, der Aufforderung, solche

Dienstags den 1. October d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Distriktsnotar im Hirschwirthshause in Thiergarten entweder mündlich oder schriftlich geltend zu machen.

Oberkirch, den 10. September 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Wingler. vdt. Warth,
Notar.

Bretten. [Erbvorladung.] Johann Friedrich Hänslér, Schneider, gebürtig von Flehingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seines verstorbenen Onkels, Balthasar Hänslér von da, mit Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten hiemit vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der in etwa 8 fl. bestehende Erbtheil lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. September 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner.

vd. Schlachter,
Assistent.

Eppingen. [Erbvorladung.] Der vor etwa 20 Jahren nach Amerika ausgewanderte hiesige Bürgersohn, Bäcker Friedrich Preusch, dessen Aufenthalt nicht näher bekannt ist, wird hiemit zur Erbtheilung seines kinderlos verstorbenen Oheims, des Feldmessers Konrad Schneider von hier, mit Frist von drei Monaten unter dem Bemerkten vorgeladen, daß im Fall seiner Nichtanmeldung die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 14. September 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Scholderer.

(3) Lahr. [Erbvorladung.] Sales Mühlhäusler und seine Schwester Walburge Mühlhäusler, geheiligte Thaddäus Wiesbach, von Oberweier, sind vor einigen Jahren — Letztere mit und Erstere ohne Staatsurlaubniß — nach Amerika ausgewandert, und es ist ihr Aufenthalt näher nicht bekannt.

Dieselben sind nun zur Erbschaft ihrer am 15. August 1843 verstorbenen Mutter Elisabetha Ketterer und kraft letzten Willens ihres am 13. März 1841 verstorbenen Mannes Georg Lehnhard von Oberweier zu dessen Nachlass berufen, und werden aufgefordert,

binnen 4 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme der ihren zukommenden Vermögenstheile entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 6. September 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Kößler,
Notar.

(3) Krautheim. [Erbvorladung.] No. 2129 und 2130. Dem unbekannt wo sich aufhaltenden Florian Müller von Erlenbach ist durch Ableben seiner beiden Halbgeschwister Martin und Sebastian Sigler von da eine Erbschaft im Betrage von 87 fl. 6 fr. anerfallen. — Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Monaten zur Empfangnahme dieses Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls solches lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Krautheim, den 5. September 1844.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Der Verwalter

Büch.

Kauf-Anträge.

(1) Baisenhäusen, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Juli d. J. No. 17642 werden Montags den 30. September, Nachmittags 1 Uhr, dem Jakob Schühle von hier die unten beschriebenen Liegenschaften auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Haus und Hofraithe.

27 1/2 Ruthen Hofraithe mit einem zweistöckigen geräumigen Wohnhaus, worauf die Schildgerechtigkeit zum schwarzen Adler ruht; eine einstöckige Scheuer mit 2 Tennen und 2 geräumigen Ställen;

zwei zweistöckige Gastställe — der untere Stock von Stein der obere von Holz — ganz neu;

eine überbaute Einfahrt und ein Schopf; an der Hauptstraße nach Eppingen oben im Ort, neben Andreas Hilpp und Andreas Hacker. Der Hof, welcher ganz umbaut ist, ist sehr geräumig und verschließbar.

Sodann

15¾ Ruthen Gemüsgarten hinter der Scheuer, neben obigen Angrenzern.

Saisenhäusen, den 9. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schühle. vdt. Dauth,
Rathschreiber.

(1) Gamshurst, Amts Achern. [Zwangsv-
Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger Jeremias
Wiesler wird in Folge richterlicher Verfügung
vom 17. August 1844, Nro. 14290,

Montags den 30. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Engel
dahier nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangs-
wege öffentlich versteigert.

1 Viertel Acker im Kirchweg, neben dem
Pfarrgut und Georg Volz. Schätzungspreis
125 fl.

Ferner wird dem hiesigen ledigen Bürgersohn
Vinzenz Federle in Folge richterlicher Verfügung
vom 8. August d. J., Nro. 13772,

Montags den 30. September d. J.,
nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangswege
öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und
darüber geboten wird.

Ein einstockiges Wohnhaus sammt Scheuer,
Stallung und Hofraithe mit 5 Ruthen Garten
auf der Allmend, neben dem Weg und Faver
Tbach. Schätzungspreis 400 fl.

Gamshurst, den 17. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Burst.

(2) Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschafts-
Versteigerung.] Der Erbtheilung wegen soll die
den Kindern des verstorbenen Jakob Timäus von
hier gemeinschaftlich zugehörige, nicht theilbare
Liegenschaft unter Vorbehalt obervormundschaft-
licher Genehmigung versteigert werden, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit besonders
stehender Scheuer und Stallung, einerseits die
Gemeinde, andererseits und oben der Kirchweg,
unten Stephan Wäckel.

Zur Vornahme dieser Steigerung ist Tagfahrt auf
Dienstag den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier
anberaumt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schwarzach, den 12. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hirschmann,
Rathschreiber.

(1) Bahnbrücken, Amts Bretten. [Liegenschafts-
Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger
und Bauern Georg Jakob Meerwarth werden in
Folge richterlicher Verfügung vom 17. Mai
d. J., Nro. 12474,

Mittwochs den 9. October d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die nachbenannten
Liegenschaften im Zwangswege öffentlich ver-
steigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige
Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und
darüber geboten werde.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein neu erbautes einstockiges Wohnhaus
sammt Scheuer und Stall unter einem Dach
in der Weibergasse, neben Christian Belte und
Leonhard Schmid.

2.

Ein Hausplatz allda mit Garten.

Acker.

Feld Speisacker.

3.

1 Viertel im Schollen, neben Leonhard Kolb
und Jakob Winter.

4.

1 Viertel ob dem Hirschel, neben dem Rain
und der Erbschaft.

5.

4 ½ Viertel im Heiligenberg, neben der
Marktscheidung und Christian Schmid.

Feld Hirschenhal.

6.

1 Viertel auf dem Vogelherd, neben Fried-
rich Richter und Michael Wanner.

7.

1 Viertel 5 Ruthen in der hintern Gasse,
neben Friedrich Kolb und Friedrich Meerwarth's
Wittwe.

8.

1 Viertel in der Gasse, neben Ludwig Richter
und der Erbschaft.

9.

1 ½ Viertel im Birkenwald, neben dem Rain
und der Erbschaft.

Belg Hamberg.

10.

1 Viertel auf dem Vogelherd, neben Jakob Winter und der Erbschaft.

11.

1 1/2 Viertel allda, neben dem Rain und der Erbschaft.

12.

3 Viertel auf dem Kopf, neben Wilhelm Dauth's Wittwe und der Erbschaft.

13.

2 Viertel 11 Ruthen im Loch oder Birkenwald.

Weinberge.

14.

27 1/2 Ruthen im Scheerer, neben Jakob Schaaf und der Erbschaft.

15.

1/2 Viertel im Hirschel, neben Andreas Kolb und der Erbschaft.

16.

30 Ruthen im Scheerer, neben Leonhard Richter und der Gewann.

17.

1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Christoph Eisenhart und der Gewann.

Bahnbrücken, den 12. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Kolb. vdt. Lug.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 13. September d. J., No. 21821, werden aus der Erbschaftsmasse der minderjährig verstorbenen Walburga Seitrich von Affenthal

Mittwoch den 2. October d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, der Erbtheilung wegen, im Auerhahnwirthshaus daselbst, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert.

1.

20 Ruthen Neben im Hornweg (Altschweierer Gemarkung), einerf. Arbogast Lerch, anderseits Aufstöcker. Anschlag 60 fl.

2.

2 Viertel Tannenbosch im Kälbling (Bühlerthaler Gemarkung), einerseits Joseph Kern, anders. unbekannt. Anschlag 280 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen.

Eisenthal, den 15. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschr.

(1) Karlsruhe. [Gasthaus-Versteigerung.] Zur wiederholten Zwangsversteigerung des dem Gastwirth Jakob Groß dahier gehörigen zwei-stöckigten Gasthauses zum silbernen Anker in der langen Straße, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit ruht, haben wir anderweite Tagfahrt auf

Dienstag den 22. October l. J.,

Morgens 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle anberaunt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unterm Schätzungspreis ist.

Karlsruhe, den 17. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Jeuncr. vdt. Müller.

(1) Oberharmeröbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Metzger Georg Bruder jung werden in Folge richterlicher Verfügung Großherzog. Bezirksamts Gengenbach vom 1. August d. J. No. 8298 nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 15. October,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Ein anderthalbstöckiges, von Ziegeln erbautes und mit Ziegeln gedecktes Bohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dach, dahier vor Riersbach gelegen, stößt vornen an die Thalstraße, hinten an den Thalbach, einer- und anderseits an sich selbst.

2.

Ungefähr 2 Meßle Gemüsegarten und Hofraithe, einer- und anderseits an dem sub 1 beschriebenen Bohnhause gelegen, stößt vornen an die Thalstraße, hinten an den Thalbach, einerseits an Bernhard Isenmann und anderseits an den Weg.

3.

Circa 2 Meßle Gemüsegarten allda, stößt einerseits an die Thalstraße, anderseits an den Thalbach, hinten an Ambros Schwarz und vornen zwischen dem Thalbach und der Thalstraße sich ausspigend.

Oberharmeröbach, den 10. Sept. 1844.

Bürgermeisteramts-Verweser

Schwarz. vdt. Hilt.

Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Maurer Johann Friedrich Weiler von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Juli d. J. No. 15530 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 14. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Eine einstöckige Behausung nebst Zugehörde in der Schlachthausstraße, neben Heinrich Richter und Mathäus Kunzmannn.

2.

1 Viertel Acker im Bausert, neben Karl Bull und Thomas Meier.

Durlach, den 13. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Korlock.

(3) Offenburg. [Hausversteigerung.] Am Dienstag den 8. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause die nachbenannte, dem Weber Adrian Schütterer von hier gehörige Realität, im Vollstreckungswege der Versteigerung ausgesetzt, als:

Ein einstöckiges, mit Holz erbautes Wohnhaus mit angebauter Werkstätte, Scheuer und Stallung, nebst Hof- und resp. Gartenplatz, auf dem Schleiergrün in der Ringvorstadt dahier — von einem Fläche-Inhalt von circa 10 Ruthen — einerseits und hinten Herber Ignaz Stebel's Erben, anderseits Georg Haas, vornen die Straße zum Bad und den Holzplätzen.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 4. September 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Löffler.

vd. Kornmayer.

Bekanntmachungen.

(3) Fetzten. [Offene Actuarstelle.] Mit dem 2. December d. J. ist eine Actuarstelle dahier zu besetzen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 350 Gulden nebst Accidenzien ver-

bunden sind. Die lusttragenden Herren Rechtspraktikanten, Actuaren u. wollen sich in frankirten Briefen an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Fetzten, den 3. September 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mainhard.

(1) Mannheim. [Kostlieferung.] No. 2386. Für die in hiesiger Strafanstalt verwahrten Gefangenen soll die Lieferung der Kost vom 1. Januar 1845 bis dahin 1846 an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben

- 1) ihre Soumissionen längstens bis 15. October d. J. portofrei und mit der Aufschrift „Kostlieferung“ an unterzeichnete Verwaltung einzusenden, da spätere Einkommnisse unberücksichtigt zurückgesendet werden;
- 2) der Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte legalisirtes Leumunds- und Vermögenszeugniß anzuschließen;
- 3) eine Caution von 2000 fl., oder eine, gleiche Sicherheit gewährende, Bürgschaft zu stellen;
- 4) Die Preise, um welche die Kost für gesunde Sträflinge, für solche, welche ganze, halbe, und Viertels-Krankenkost, und für solche, welche Diätkost erhalten, gestellt werden will, in deutlichen Worten auszudrücken.

Mittwochs den 16. October, Morgens 11 Uhr, geschieht die Eröffnung der eingekommenen Soumissionen, wozu man mit dem Anfügen einladet, daß jeden Tag die aufgestellten Bedingungen auf diesseitigem Geschäfts-Zimmer eingesehen werden können.

Mannheim, den 14. September 1844.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

(1) Hausach, Amts Haslach. [Gefundenes Kistchen.] Es ist dahier am 12. d. M. ein Kistchen mit Regenschirmen gefunden worden. Derjenige, der dasselbe verloren hat und sich darüber gehörig auszuweisen im Stande ist, kann dasselbe bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Hausach, am 17. September 1844.

Bürgermeister Waidels.